

# Wiesbadener Bade-Blatt

Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.  
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.  
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt

**Anzeigen-Annahme:**  
In der Expedition, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen — Anzeigen müssen bis 11 Uhr vormittags in der Expedition eingeliefert werden.

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	5.—	5.60
„ Vierteljahr	3.—	3.30
„ einen Monat	1.50	1.60

Die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr 3.60 pro Monat 1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690  
Expedition: „ 1014



Nr. 36.

Mittwoch, 5. Februar 1913.

47. Jahrgang.

### Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite.

Bellagen:  
Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

### Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Wiesbadener Nachrichten	1/2
Konzert des Cäcilienvereins im Kurhaus (Besprechung)	1
Börsenkurse	4

### Aus dem Kurhaus.

— **Volkslieder-Abend im Kurhaus.** Von deutschen Volksliedern umrahmt wird dem Publikum gelegentlich des Vokal- und Instrumental-Konzertes übermorgen Freitag im Kurhause ein Blütenkranz der schönsten Volkslieder aus Russland, Irland, Holland, Italien u. a. m. geboten, welche einen interessanten Überblick über das verschiedene Empfindungsvermögen der Nationen erkennen lassen. Besondere Beachtung verdient die Mitwirkung des Kurorchesters unter der Leitung des Königlichen Musikdirektors Herrn M. Kaempfert aus Frankfurt a. Main, welcher ausser Brahms' Akademischer Fest-Ouverture, als Novität die für grosses Orchester von dem holländischen Komponisten Peter van Anrooy komponierte „Piet Hein-Rhapsodie“ zu Gehör bringen wird. Das Werk wurde ausser in Holland, wiederholt in Paris von dem Lamoureux-

Orchester und in Berlin von dem Philharmonischen Orchester aufgeführt und machte die Runde über Moskau, Kopenhagen, Brüssel, Antwerpen und Zürich. Ferner wirken mit Fräulein Meta Reidel, Konzertsängerin aus Amsterdam (Alt) und Fräulein Emma Wernicke aus Frankfurt a. M. (Klavier), sowie das Wiesbadener Doppel-Quartett unter Leitung des Musikdirektors Herrn Otto Wernicke.

— **Konzert im Kurhaus.** In dem kommenden Sonntag, den 9. Februar, nachmittags 4 Uhr stattfindenden Sinfonie-Konzert im Kurhause unter Leitung des Städtischen Musikdirektors Herrn Carl Schuricht, wird der 12½ jährige Klavierschüler Werner Luckow vom Schreiber'schen Konservatorium auftreten.

### Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Kaiser Friedrich Bad.** Der Name des neuen städtischen Badhauses wird bisher noch verschieden geschrieben, und zwar werden Bindestriche zwischen die drei Worte oder je zwei von ihnen gesetzt. Nach dem Beschluss des Magistrats vom 1. Februar soll nun der Name ohne jeden Bindestrich geschrieben werden.

— **Zu Sachverständigen des Oberversicherungsamtes** sind die Ärzte Dr. Althaus, Dr. Brück, Geh. Medizinalrat Dr. Gleitsmann, Dr. Schrank und Dr. Vigener, sämtlich in Wiesbaden, gewählt.

— **Eine in Wiesbaden spielende Novelle Turgenjews als Drama.** Der bekannte russische Dramatiker Nikolai Krascheninnikow hat die Turgenjew'sche Novelle „Frühlingswogen“, deren Handlung bekanntlich in Wiesbaden, Frankfurt und Soden spielt, dramatisiert und das neue Stück dem Petersburger Reinecke-Theater zur Erstaufführung übergeben.

— **Kammersänger Paul Schmedes** aus Berlin weil hier und hat im „Hotel Wilhelma“ Wohnung genommen. **eg. Der Mainzer Rosenmontagszug** setzte sich mit der gewohnten Verspätung von fast zwei Stunden in Bewegung. Der Wettergott, der es ja stets mit der Mainzer Fastnacht gut meint, hatte auch diesmal wieder ein Einsehen und schickte ein einigermaßen leidliches Wetter. Im letzten Augenblick, grade noch vor Torschluss, fand man in der Person des Herrn Hilge einen Prinzen, der hoch zu Ross, aber sonst besonders für das Jubiläums-

jahr sehr wenig pompös daherritt. Der Zug selbst kann im grossen und ganzen als wohlgelungen bezeichnet werden, wenn auch nicht grade allzuviel Humor und Prunk zu sehen war. Nur der Wagen des Komitees war glänzend durchgeführt und bot in seiner mattgoldenen Farbe eine wunderbare Wirkung. Der Grossherzog, der vom Kreisamt aus den Zug sah, hat den Prinzen und das Komitee zur kurzen Begrüssung zu sich gebeten und sich sehr lebhaft am Werfen beteiligt.

— **Nachmittagstee zu gunsten des Restaurierungsfonds der hiesigen englischen Kirche.** Mittwoch, den 19. ds. M., zwischen 4 und 7 Uhr nachmittags wird in dem Hotel Nassauer Hof unter dem Protektorat Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe zu gunsten des Restaurierungsfonds der englisch-amerikanischen Kirche hier ein musikalischer Nachmittagstee veranstaltet werden. Die musikalischen Vorträge werden von hiesigen Kunstfreunden ausgeführt; Eintrittskarten kosten Mk. 3.—. Das grosse Interesse, welches unsere Stadt stets ihren englischen und amerikanischen Gästen sowie deren Kirche entgegengebracht hat, lässt gewiss auf eine recht zahlreiche Beteiligung hoffen, ganz besonders, da es heuer fünfzig Jahre sind, dass die so malerisch schön gelegene Kirche eine Zierde unserer Weltkurstadt wurde. Die zur Restaurierung erforderliche Summe beläuft sich auf Mk. 15000, wovon bereits Mk. 4000 gezeichnet sind. Die Redaktion des BADEBLATTES sowohl wie auch das städtische Verkehrsbureau sind gern bereit, jede weitere Auskunft zu erteilen.

— **Todesfälle.** Dem hier verstorbenen Kais. Marine-Stabszahlmeister V o r p a h l widmet das Kommando der Marinestation der Nordsee, Admiral Graf von Baudissin, in Wilhelmshaven einen Nachruf, in dem es heisst: „Die Nordseestation verliert in ihm einen strebsamen und pflichttreuen Beamten, das Marinezahlmeisterkorps einen allseitig beliebten Kameraden. Sein Andenken wird in Ehren gehalten werden.“ — Hier starb Frau Therese v. Wintzingerode, geb. v. Preen, die Witwe des früheren nassauischen Regierungspräsidenten

Fortsetzung auf der 2. Seite.



### Konzert des Cäcilien-Vereins im Kurhaus.

Haydns beliebtes Oratorium „Die Schöpfung“, das man hier schon lange nicht mehr gehört hatte, erlebte in dem zweiten Vereins-Konzert des Cäcilien-Vereins eine wohl vorbereitete und schön gegliederte Aufführung. Das Oratorium eroberte sich nach seiner ersten öffentlichen Aufführung (im Wiener Nationaltheater) im Fluge die Konzertsäle Europas und ist bis jetzt noch als „populärstes“ bekannt. Nur das sei bemerkt, diese Musik kann für uns nicht mehr das sein, was sie unsern Grosseltern noch war. Aber wer Sinn hat für die besonders — allerdings sehr unmoderne, weil durchaus naive, unsentimentale — Art des Idyllischen, wie sie allein bei Haydn einen künstlerisch vollwertigen

musikalischen Ausdruck gefunden hat, und wer ästhetisch noch so unverbildet ist, dass er selbst in heutiger Zeit es zu würdigen vermag, wenn grosse und feine Wirkungen mit den allerbescheidensten, ja primitivsten Mitteln erreicht werden, der wird diesen Tönen immer wieder mit Entzücken lauschen und das, was stellenweise an wirklicher Gelangweiltheit in den Gesamteindruck einlaufen sollte, gern mit in Kauf nehmen.

Herr Kapellmeister Gustav F. Kogel hatte, wie gesagt, die Aufführung sehr sorgsam vorbereitet. Der gemischte Chor des Vereins, numerisch und stimmlich wohl besetzt, wie immer, sang präzise, mit vieler Liebe, dynamisch gut abgetönt und im Vortrag fein nuanciert. Mit gleicher Hingebung spielte das Kurorchester, es entfaltete namentlich auch im Klange all den Glanz und die Schönheit, die man von diesem künstlerischen Körper gewohnt ist. Nicht wenig trugen zu dem schönen Gelingen des Ganzen auch die Solisten bei. In erster Linie ist Frau Mintje Lauprecht-van Lammen zu nennen, die anstelle der plötzlich erkrankten Frau Cahnbley-Hinken die Sopranpartie übernommen hatte. Die Künstlerin steht von ihrem letzten hiesigen Auftreten beim Brahms-Fest im vergangenen Sommer noch im allerbesten Andenken. Ihr weicher, schöner Sopran, ihr gesangliches Können und ihr frischer, lebenswürdig sympathischer Vortrag machten auch dies-

mal den stärksten Eindruck. Ein vielleicht nicht ganz würdiger Partner war Herr A. Stephani, Hofopernsänger aus Darmstadt (Bass); einige Wünsche — wie einen schöneren Stimmklang und, besonders im zweiten Teil, eine ausgiebigere Höhe — blieben da unbefriedigt. Der dritte Solist war Herr Kammersänger Paul Schmedes. Man merkt, eine wie grosse und erfolgreiche Mühe dieser hochbegabte Künstler darauf verwendet, um seine bekanntlich nicht allzu üppige stimmliche Mittel in die richtigen Bahnen zu lenken, und die Vorzüge seines durchdachten und lebensvollen Vortrags, die den Sänger von Anfang an ausgezeichnet hatten, bewährte er auch diesmal wieder in vollem Mafse. Die zahlreichen Zuhörer spendeten begeistert Beifall. Erwähnt sei noch Herr Adolf Knotte, der mit gewohnter Künstlerschaft am Klavier waltete. L. G.

### Kunst und Literatur.

— **Erstaufführungen.** „Feindliche Seelen“, ein Schauspiel von Paul Hyazinthe Loyson, errang auf der Berliner Versuchsbühne, die durch ihr Spiel nur vor geladenem Publikum jede Zensurenmischung bisher abwehrte, einen starken, ehrlichen Erfolg. Das Stück, das aus der Zeit des französischen Kulturkampfes stammt,

# Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

## Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

### Konzert der Kapelle Lucien Dupuy

in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

1. Beduinen-Marsch . . . . . M. Oscheit
2. Die Schönen von Valencia, Walzer . . . . . C. Morana
3. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
4. Buda-Czardas . . . . . G. Michiels
5. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ . . . . . Joh. Strauss
6. Jola, Intermezzo . . . . . Johnson

**Salus-Institut a. m. b. H.**  
Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telefon 1052

### Glänzende Heilerfolge

gegen **Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen etc.** Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie. Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich **wirksam** empfohlen. — Das Institut ist Werktags von 9 Uhr vormittags bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet. Goldene Medaille. Goldene Medaille.

**Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6**  
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens. 10610

## Nachmittags-Konzert.

### 52. Abonnements-Konzert.

### Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr **Hermann Irmer**, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Das eberne Pferd“ . . . . . D. F. Auber
2. Three Dances from the music to Henry VIII. . . . . E. German  
I. Morris Dance. II. Shepherds Dance.  
III. Torch Dance.
3. Grosses Duett aus der Oper „Der Troubadour“ . . . . . G. Verdi  
Trompete-Solo: Herr E. Schwiiggk.  
Posaune-Solo: Herr Frz. Richter.
4. Variationen aus der Serenade op. 8 . . . . . L. v. Beethoven
5. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ . . . . . W. A. Mozart
6. Arie aus „Rinaldo“ . . . . . G. F. Händel
7. Fantasie aus der Oper „Tiefeland“ . . . . . E. d'Albert

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

## Abend-Konzert.

### 53. Abonnements-Konzert.

### Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr **Hermann Irmer**, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Kadetten-Marsch . . . . . P. Sousa
2. Ouverture zur Oper „Martha“ . . . . . F. v. Flotow
3. Ballettmusik aus der Oper „Rienzi“ . . . . . R. Wagner
4. Sicilietta . . . . . Frz. v. Blon
5. Fantasie aus der Oper „Der Trompeter von Sakkingen“ . . . . . V. Nessler
6. Ouverture zur Oper „Don Juan“ W. A. Mozart
7. I. Peer Gynt-Suite . . . . . Ed. Grieg  
a) Morgenstimmung.  
b) Ases Tod.  
c) Anitras Tanz  
d) In der Halle des Bergkönigs.

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

v. Wintzingerode und Mutter der Frau Oberin des „Paulinenstifts“, Isabella v. Wintzingerode, im Alter von 91 Jahren.

— **Orgelkonzert in der Marktkirche.** In dem heutigen der regelmäßigen Mittwochs-Konzerte, das um 6 Uhr in der Marktkirche bei freiem Eintritt stattfindet, wird die Sopranistin Frau E. Zimmer-Glöckner mitwirken. Die Ausführung der Orgelsoli und Begleitungen liegt wie stets bei Herrn Friedrich Petersen. Programme mit Text sind zu 10 Pf. am Eingang erhältlich.

— **Königliche Schauspiele.** Heute Mittwoch gelangt Gounods Oper „Margarete“ in der bekannten Neubesetzung zur Aufführung (Abonnement B, gewöhnliche Preise), während morgen Donnerstag Richard Wagners „Tannhäuser“ mit Herrn Forchhammer in der Titelrolle in Szene geht; Elisabeth: Fräulein Frick, Landgraf: Herr Eckard, Venus: Frau Friedfeldt, Wolfram: Herr Schütz. (Abonnement C, erhöhte Preise.)

### Hof und Gesellschaft.

Der Besuch des Prinzregenten Ludwig und seiner Gemahlin in Berlin wird für den 7. März erwartet.

Der neue Botschafter in Rom Herr von Rucker-Jenisch ist an einer Herzaffektion erkrankt. Man hofft, dass die Erkrankung nur vorübergehender Natur sein werde. Immerhin verhindert sie den Botschafter, noch in dieser Woche, wie er beabsichtigt hatte, seinen Posten in Rom anzutreten.

Dem Erblandtruchsess im Herzogtum Schlesien, Grafen Bolko v. Hochberg auf Rohnstock, wurde der Titel Professor verliehen. Graf Hochberg ist der bekannte langjährige Generalintendant der Berliner Hoftheater, die er von 1886 bis 1902 leitete.

### Wissenschaft und Technik.

— **Radiumgewinnung.** Der „Umschau“ zufolge ist es den Chemikern bei der schwedischen Kolm-Aktien-

schildert das tragische Ringen eines bedeutenden Naturwissenschaftlers gegen den Einfluss der Kirche, die ihm seine Tochter nahm. — Johannes Tralows Drama einer Liebe, „Inge“, errang im Lübecker Stadttheater sehr beifällige Aufnahme.

— **Eine kinematographische Studiengesellschaft** ist in Berlin unter Teilnahme von Vertretern der Kunst und Wissenschaft, der Behörden und Handelskreise gegründet worden. Sie hat sich neben der Veredelung der Volksunterhaltungsfilms die Aufgabe gestellt, die Herstellung wissenschaftlicher Unterrichts- und Kultur-Films zu fördern. Eine Studienanstalt, ein Kinomuseum und ein Filmarchiv für wertvolle Aufnahmen sollen eingerichtet werden.

— **Niederdeutsche Drehorgellieder.** Überraschende Resultate haben sich neuerdings bei Forschungen in den Bibliotheken, Archiven und Privatsammlungen niederdeutscher Städte ergeben. Zu den noch ungehobenen

gesellschaft Forssell und Helsing gelungen, eine neue Methode zur Radiumgewinnung aus dem Kolm zu erfinden. Eine neue Versuchsstation ist bei Trollhättan angelegt worden, wo bereits sehr gute Ergebnisse erzielt sein sollen.

— **Asphalt-Dämpfe bei Lungentuberkulose.** Vor einigen Jahren ist es dem Arzte Dr. Floer in Essen aufgefallen, dass Arbeiter, die in Spinnereien und Webereien gearbeitet hatten und wegen einer tuberkulösen Lungenerkrankung diese Tätigkeit aufgeben mussten, am häufigsten geheilt wurden, wenn sie zufällig in eine Asphaltfabrik eintraten, während diejenigen Kranken des gleichen Erkrankungsstadiums, die sonstige leichte Arbeit übernommen hatten oder unbeschäftigt in häuslicher oder Krankenhauspflege waren, der Krankheit erlagen oder ungeheilt blieben. Diese Beobachtung brachte den genannten Arzt auf den Gedanken, die Asphalt-dämpfe therapeutisch bei der Behandlung der Lungentuberkulose zu verwenden. Asphalt ist bekanntlich eine teerähnliche Substanz; seine Dämpfe haben einen charakteristischen Geruch und sind für die Gesundheit unschädlich. Für die Verwendung zu Heilzwecken im Zimmer erwiesen sich aber die reinen Asphalt-dämpfe wegen des unangenehmen und schliesslich unerträglichen Geruchs als unbrauchbar. Durch Vermengung von reinem Asphalt mit Myrrhe und Benzoeharz konnte jedoch eine Mischung hergestellt werden, die sich in Tabletten komprimieren liess. Die Entwicklung der Dämpfe vollzieht sich leicht durch Verbrennung dieser Tabletten in Räucherpfannen; der Patient verweilt ein bis zwei Stunden in dem raucherfüllten Zimmer, was er ohne Belästigung ertragen kann. Die Inhalationen erfolgen gewöhnlich zweimal am Tage. Nach Angaben Floers, die auch von anderen Ärzten bestätigt sein sollen, bessern sich die Krankheitssymptome bald, der Husten wird geringer und erleichtert, der Auswurf wird geringer, das Allgemeinbefinden und der Appetit heben sich. Es ist selbstverständlich, dass die Inhalation mit Fumiform-dämpfen nicht das Tuberkulose-Heilmittel darstellen kann. Zur Unterstützung anderer Heilmethoden kann es aber wohl verwendet werden. Von Interesse dürfte es sein, dass auch von der Arbeit in den Cellulose-Fabriken durch die in diesen Betrieben entstehenden, an Sulfiten reichen

Schätzen deutscher Volkspoesie gehören die Drehorgellieder. Ganz besonders in den niederdeutschen Gegenden ist diese Form des Volksgesanges ausserordentlich im Schwunge gewesen und noch heute beliebt. Einem eifrigen Forscher, Johannes E. Rabe, ist es gelungen, über das noch wenig bekannte Kapitel der niederdeutschen Drehorgellieder interessante und wertvolle Materialien zusammenzutragen. Er hat festgestellt, dass allein die aus dem ganzen neunzehnten Jahrhundert bekannt gewordenen niederdeutschen Drehorgellieder die Zahl 20 000 erreichen.

— **Vom Heine-Denkmal in Frankfurt a. M.** Wie die „F. Z.“ hört, ist in Aussicht genommen, die Ausführung des geplanten Heine-Denkmal des Berliner Bildhauer Georg Kolbe zu übertragen.

— **Ein Fest der Presse in Paris.** Der Verein der französischen Parlaments-Journalisten feierte die Tatsache, dass das Vermögen seiner Pensionskasse die erste Million

Dämpfe eine günstige Beeinflussung der Erkrankungen der Respirationsorgane schon früher beobachtet worden ist. („F. Z.“)

— **Todesfall.** Gustav de Laval, der Erfinder des Separators und der Dampfturbine, ist in Stockholm gestorben.

### Heer und Flotte.

— **Schiffsbewegungen.** S. M. S. „Bremen“ ist am 1. Febr. auf den Bermuda-Inseln, S. M. S. „Luchs“ am 1. Febr. in Sandakan (Borneo), S. M. S. „Emden“ und „Tiger“ am 2. Febr. in Shanghai, S. M. S. „Jaguar“ am 2. Febr. in Wuhu (Jangtse) eingetroffen.

### Für die Reise.

— **Die Lüftung der Speisewagen** liess bisher vielfach zu wünschen übrig. Der preussische Eisenbahnminister hat daher angeordnet, dass beim Bau neuer Speisewagen ausser den bisher üblichen Lüftungsvorrichtungen noch weitere im Aufbau der Wagen eingerichtet werden sollen.

— **Schlafwagenverkehr mit der Schweiz.** In der „F. Z.“ beklagt sich ein Reisender, dass, abgesehen von den Luxuszügen, die Schlafwagen Frankfurt-Schweiz nur bis Basel fahren. Bei Abfahrt von Frankfurt um 11.45 (oder 11.50) nachts treffen die Schlafwagen schon um 6.18 (oder 6.07) früh in Basel ein, sodass man sie nur etwa 6½ Stunden benutzen kann. Den meisten Reisenden wäre es angenehmer, wenn die Schlafwagen bis Bern (an 9.32), Luzern (an 8.50) oder Zürich (an 8.42) fahren würden, da es — besonders jetzt im Winter — kein Vergnügen ist, schon nach sechs Uhr in Basel umsteigen zu müssen. Der Schweiz verursacht diese Unbequemlichkeit sicherlich beträchtlichen Schaden, da viele Leute, die nicht in Basel übernachten wollen, dadurch veranlasst werden, auf kürzere Reisen nach dem Berner Oberland, dem Genfer- oder Vierwaldstätter-See, zu verzichten.

überschritten hat. Der Kammerpräsident Deschanel hatte für dieses Bankett die Festsäle des Palais Bourbon zur Verfügung gestellt, und der Verlauf des Abends bewies ebenso wie das Vermögen des Vereins, welchen Einfluss die Presse besitzt und welche Achtung sie in der Republik genießt.

— **Todesfall.** Der bekannte Literaturhistoriker und hochverdiente Biograph Hebbels und Herausgeber von Hebbels Werken, Richard Maria Werner, ist im Alter von 68 Jahren in Wien gestorben. Werner war viele Jahre hindurch Universitätsprofessor in Lemberg, lebte aber seit nahezu vier Jahren im Ruhestande in Wien.

# WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

**Donnerstag, den 6. Februar.**

4 und 8 Uhr:

**Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

Das Abend-Konzert leitet der Städtische Musikdirektor Herr **Carl Schurloht.**

**Freitag, den 7. Februar.**

4 und 8 Uhr:

**Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

## Volkstümliches Vokal- und Instrumental-Konzert.

**Internationaler Volkslieder-Abend.**

Mitwirkende:

Fräulein **Meta Reidel**, Konzertsängerin aus Amsterdam (Alt).

Fräulein **Emma Wernicke**, Frankfurt a. M. (Klavier).

**Wiesbadener Doppel-Quartett.**

Dirigent:

Herr Musikdirektor **Otto Wernicke.**

Orchester:

**Städtisches Kurorchester.**

Leitung:

Herr Königlicher Musikdirektor **Max Kaempfert** aus Frankfurt a. M.

**Vortragsfolge.**

1. Akademische Festouvertüre Johannes Brahms

2. Doppelquartett:

Deutsch: a) Jägers Morgenlied 15. Jahrhundert

b) Bunte Blumen 15. Jahrhundert

c) Rot Röslein 16. Jahrhundert

3. Klaviervortrag: Transcription über das Volkslied:

Irish: Home, sweet home S. Thalberg

4. Lieder für Alt:

Russisch: a) Der rote Sarafan A. A. Titoff

Neapolitanisch: b) La Romanella Canzone napolitana

Wallisich: c) Die Nacht . . . Volksweise

5. Doppelquartett:

Portugiesisch: a) An die Heimat Volksweise

Amerikanisch: b) Heimatschönen S. C. Foster

6. Lieder für Alt:

Dänisch: a) Die Trennung Mel. n. Berggreen

Schwedisch: b) Die Trauernde Mel. n. R. Dybeck

Polnisch: c) Im Sommer . . . Volksweise

7. „Piet Hein“, Holländische

Rhapsodie für grosses Orchester P. G. van Anrooy

8. Doppelquartett:

Aus Istrien: a) Du bist mein Leben . . . Volksweise

Aus Kärnten: b) I liab di so fest Volksweise

9. Klaviervortrag: Transcription über das Volkslied:

Deutsch: Die Loreley . . . E. Sauer

10. Lieder für Alt:

Deutsch: a) All meine Gedanken . . . Johannes Brahms

b) Instiller Nacht

c) Da unten im Tale

11. Doppelquartett:

Deutsch: a) Ständchen . . . 17. Jahrhundert

b) Der Jäger aus Kurpfalz . . . 18. Jahrhundert

Ende gegen 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Eintrittspreis für alle Plätze: **Mk. 1.**

Für Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber **50 Pfg.**

(Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

**Samstag, den 8. Februar.**

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

**Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

**Sonntag, den 9. Februar.**

11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

**Symphonie-Konzert**

des Kurorchesters.

Solist: **Werner Luokow** (Klavier).

Leitung: Herr Königlicher Musikdirektor

**Max Kaempfert** aus Frankfurt a. M.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

**Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

8 Uhr im kleinen Saale:

**Heiterer Abend**

in Wort, Lied und Tanz.

VON

**Robert und Margarethe Koppel.**

1.—8. Reihe: **3 Mk.**, 9.—14. Reihe: **2 Mk.**,  
Galerie: **1 Mk.** (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

**Montag, den 10. Februar.**

4 und 8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

**Dienstag, den 11. Februar.**

4 und 8 Uhr:

**Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

**Mittwoch, den 12. Februar.**

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

**Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

**Lichtbilder-Vortrag.**

Herr Kapitän **A. Spring.**

Thema:

„Ostafrika vor 20 Jahren und die Früchte deutscher Kolonisation.“

1.—8. Reihe: **2 Mk.**, 9.—14. Reihe und Galerie 1. Reihe: **1 Mk.**, Galerie 2. Reihe: **50 Pfg.** (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

## Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 3. Febr.	Dienstag, 4. Febr.	Mittwoch, 5. Febr.	Donnerst., 6. Febr.	Freitag, 7. Febr.	Samstag, 8. Febr.	Sonntag, 9. Febr.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	—	Ab. B. Margarethe.	Ab. C. Tannhäuser.	Ab. D. Zwischen den Schlachten. — Das goldene Kreuz.	Ab. A. Mein Freund Teddy.	Ab. B. Der Rosenkavalier.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	—	Die goldene Geliebte.	Die fünf Frankfurter.	Mein alter Herr.	II. Kammerspiel-Abend: Neuheit! Der gute Ruf.	—
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	Der liebe Augustin.	Der Zigeunerprimas.	Grigri.	—	Nachmittags: Der Tanzanwalt. Abends: Die keusche Susanna.
8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr:	Volks-Theater	—	—	So lange wir irren.	Kinder amüsiert euch.	Neu einstudiert. Gewonnene Herzen.	—	—

### Neues vom Tage.

Die Schweiz hat sich bisher, wie die „F. Z.“ dazu bemerkt, geweigert, die deutschen Schlafwagen zu übernehmen und weiter zu befördern. Es handelt sich hier also um eine verkehrsfreundliche Haltung der schweizerischen Bundesbahnen, die um so weniger zu verstehen ist, als die Schweiz sonst auf den Fremdenverkehr naturgemäß grosses Gewicht legt. Dass der Verkehr durch gute Schlafwagenverbindungen gehoben werden kann, unterliegt keinem Zweifel, wobei nicht nur die Schweiz, sondern auch der Durchgangsverkehr nach Italien in Betracht kommt. Es wäre deshalb dringend zu wünschen, dass die schweizerische Bahnverwaltung ihre Stellungnahme zeitgemäß revidiert.

— Die Pariser Automobilbanditen vor Gericht. Vor dem Schwurgericht in Paris hat der Prozess gegen 20 Mitglieder der anarchistischen Automobilbande begonnen. Die Verlesung der Anklage und der Aufruf der Zeugen nahm beinahe den ganzen Tag in Anspruch. Das Verhör begann mit Frau Maitrejean und ihrem Genossen Callemine, welche als Herausgeber eines anarchistischen Blattes im Verdacht stehen, das ganze Komplott der Automobilbande organisiert zu haben. Es sind zwanzig Sitzungen vorgesehen.

— Bei einer Explosion in einem Kinematographentheater im Ausländerviertel im Osten Neu Yorks entstand

eine Panik. Zwei Frauen erlitten lebensgefährliche Quetschungen, zwölf Personen wurden zu Boden getreten und ins Krankenhaus gebracht. Der Brand wurde gelöscht, ohne grösseren Schaden anzurichten.

— Preussische Erinnerungsmünzen. Mit Genehmigung des Bundesrats wird Preussen im ganzen 12 Millionen Erinnerungsmünzen für 1913 ausprägen, von denen die eine Hälfte an die Erhebung Preussens gegen die französische Fremdherrschaft und die andere Hälfte an das 25 jährige Regierungsjubiläum des Kaisers erinnern soll. Diese Münzen sind zu je drei Millionen in Drei- und in Zwei-Markstücken bei der Königlichen Münze in Berlin in Auftrag gegeben worden. Weitere acht Millionen neues Geld werden auf die üblichen Drei- und Zwei-Markstücke entfallen. Alle diese neuen Münzen werden das gleiche jüngste Bildnis des Kaisers aufweisen, das den Monarchen im reifern Alter und im Waffenrock



Lager und Verkauf in Wiesbaden: Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 9.

Verkauf: Berlin, Königgrätzerstrasse 6, Hamburg, Jungfernstieg 34. 10659 \$

Hauptbahnhof-Restaurant WIESBADEN.

Hervorragend ventilerte Restaurationsräume mit angenehmen Seitentischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvoller Veranda, hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge. Internationaler Treffpunkt Tag und Nacht geöffnet. Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zervelatwurst, auserwählter Malossol- und Schippkaviar. Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer. Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge, Deutsche Schaumweine. Französische Champagner, Deutsche und französische Kognaks, Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier. Echte deutsche, holländische und französische Liköre, Cherry Brandy, Half en half, Benedictine. Alte erstklassige natürliche Mineralsauerbrunnen, Zitronen- u. Himbeerlimonaden, Eis- u. Eisgebäck. Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann, Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstenberg-Biere. 10695 Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.



Hotel und Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse 10 u. 12 WIESBADEN Goldgasse 10 u. 12 Elektrische Bahn vom Bahnhof 10654 blaue Linie bis Schlossplatz, rote Linie bis Goldgasse Bäder direkt aus eigener starker Thermal-Quelle Kohlensäure Bäder Douchen und Brausen Zimmer mit Pension, Bad und Trinkkur von Mk. 6.50 an. Badhaus durch Personen-Aufzug direkt mit den Zimmern verbunden Tel. 245. Besitzer: Louis Weyer.

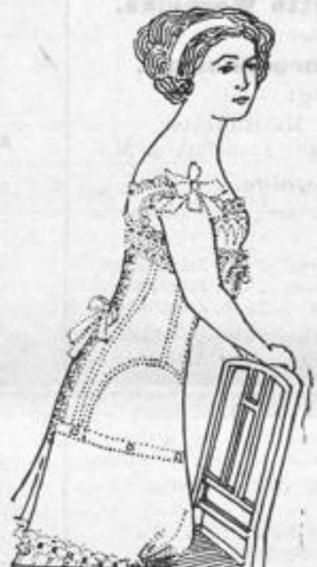
Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4. Zimmer mit Pension — Bäder Unter dem gleichen Vorstände Christliches Hospiz II. Oranienstrasse 53. 10604 Zimmer mit und ohne Pension — Bäder Gute Verpflegung zu mässigen Preisen.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 5. Februar 1913. 39. Vorstellung. 29. Vorstellung. Abonnement B. Margarethe. Oper in 5 Akten nach Goethe von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Personen: Faust, Hr. Scherer. Mephistopheles, Hr. Eckard. Margarethe, ein Bürgermädchen, Fr. Schmidt. Valentin, ihr Bruder, Soldat, Hr. Geisse-Winkel. Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin, Fr. Haas. Siebel, Studenten, Fr. Bommer. Brandler, Hr. Rehkopf. Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Soldaten Musikanten, Volk, Geister, Hexen, Erscheinungen, Dämonen, Engel. Vorkommende Tänze: Akt 2 Volkstanz, ausgeführt vom Akt 5: Bacchanale, Corps de Ballet. Anfang 7 Uhr. — Ende 10 1/4 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Chi insegna la lingua italiana Offerti con prezzo sotto. „Maestro“ Badeblatt Verlag.



Kalasisis-Spezial-Geschäft

Webergasse 23 Wiesbaden Fernsprecher 1279 Inhaberin: L. Bosholm empfiehlt die moderne, gesundheitlich einwandfreie Unterkleidung Kalasisis-Korsett-Ersatz Kalasisis-Leibbinde Kalasisis-Wäsche Kalasisis 10331 für junge Mädchen und Kinder.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter: Dr. phil. Herman Rauch. Fernsprecher 49. Mittwoch, den 5. Februar 1913. Die goldene Geliebte. (Der Reiherrbusch.) Schauspiel in 3 Akten von Daris Niccodemi. Deutsche Bearbeitung von Paul Block. Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Operetten-Theater.

Mittwoch, den 5. Februar 1913. Der liebe Augustin. Operette in drei Akten von Rudolf Bernauer und Ernst Welisch. Musik von Leo Fall. Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Telefon: Nr. 2692. Mittwoch, den 5. Februar 1913. So lange wir irren! Schauspiel in vier Akten von Carl Schaller. Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Das Nachtlokal Wiesbadens Künstler-Musik Dir. Rudi Haarhaus Neu renoviert Englisches Büffet Taunusstrasse 27 Besitzer Gustav Wolf Französ. Küche die ganze Nacht 10631 Neu renoviert Das Nachtlokal Wiesbadens

Wir reparieren Ihre Schirme schnell und preiswert. Sie sparen Geld dabei. Grosses Lager in Schirmen und Stöcken Molz & Forbach G. m. b. H. 10649 Webergasse 14.

Nach Umbau neu eröffnet: Buch- & Kunsthandlung Harms 12 Friedrichstr. 12 (Nahe Wilhelmstrasse) Bücher, gerahmte Bilder, Briefpapiere 10638 Luxus-Porzellan-Figuren Ansichtspostkarten Leihbibliothek — Operntexte Modernes Antiquariat.

Damensalon Giersch, Shampooieren 1 Mk., mit Frisur u. Ondulation im Abonnement 75 Pfg. Spezialgeschäft aller Haararbeiten Goldgasse 18, v. d. Langgasse, erster Laden 10611

Eleg. Blumen für Toiletten und Hüte, stets Neuheiten. Brautkränze in allen Preislagen, lose Myrten u. Blüten, Vasenblumen u. Laubzweige für Zimmerdekoration. B. von Santen Kunstblumengeschäft 10703 12 Mauritiusstrasse 12.

Berlitz School of Languages Luisenstrasse 7 Englisch, Französisch, Italienisch. Deutsch für Ausländer. Villa Schaare Nerobergstrasse 7 (Nerot) empfiehlt gemütl. Winter-Aufenthalt bei ermäss. Preisen. Aller Komfort. Fernsprecher 1759. 10715 Deutscher Offiz.-Verein.

Bei Rheuma, Gicht u. Neuralgie Nervosität, Ermatt. u. allg. Körperschwäche wirkt Apotheker Naschold's verstärkt. Fichtennadel-Franzbranntwein äusserst wohltuend und wirksam und ist zur Massage unentbehrlich; ärztlich erprobt und empfohlen; 1000fache Anerkennungen. Export nach allen Ländern. In Wiesbaden nur Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25. Telefon 2007. 10691

BÖRSEN-KURSE vom 4. Februar 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten Schluss-Kurse der Frankfurter Börse an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die Londoner Notierungen sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Table with 3 columns: Frankfurter Börse, Anfang, Schluss. Rows include Deutsche Bank, Disconto Commandit, Dresdner Bank, Phönix Bergw., Bochumer Gußstahlw., Deutsch-Luxemb. Bergw., Gelsenkirch. Bergw., Harpener Bergw., Paketfahrt, Nordd. Lloyd.

Table with 3 columns: Londoner Börse, Gestriger Schluss, Heutiger Anfang. Rows include Atchison Common, Canada Pacific, Erie Common, Missouri Common, Reading Common, Rock Island Common, Southern Pacific, Southern Railway Common, Union Pacific Common, Steel Common, Amalgamated Copper, Anaconda Copper, Rio Tinto, Goldfields Cons., Eastrand Prop., Chartered, Debeers, Premier Diamond.

der Kürassiere darstellt. Dieses Bildnis dürfte auch für die Neuprägung auf den Goldmünzen maßgebend sein. Die Jubiläumsmünzen zeigen das neue Kaiserbildnis, das von unten her von einem Lorbeerkranz umrahmt wird, und ferner befinden sich die Jahreszahlen 1888—1913 auf dem unteren Teil der Geldstücke. Auf den Erinnerungsmünzen zur Hundertjahrfeier der Erhebung Preussens gegen die französische Fremdherrschaft befindet sich auf der einen Seite ein fliegender Adler, der in einem Fang eine züngelnde Schlange hält. Auf der anderen Fläche befindet sich eine bildliche Darstellung mit König Friedrich Wilhelm III. zu Pferde, dem das preussische Volk zuströmt. Über dem Bilde ist die Inschrift angebracht: „Der König rief — und alle, alle kamen!“, unten die Jahreszahl 1813, während die andere Seite die übliche Münzbezeichnung Deutsches Reich und die Jahreszahl 1913 zeigt. Ferner ist die Herstellung einer Medaille zum Regierungsjubiläum geplant. Es handelt sich hier um die Prägung einer am Bande zu tragenden Medaille für Staatsbeamte, Offiziere, sowie Personen, die zum preussischen Königshause in besonderen Beziehungen stehen. — Durch eine Heissrohr-Explosion in den Huld-schinsky-Werken bei Sosnowice wurden neun Mann dertart verbrannt, dass sie starben. Etwa zwanzig Mann wurden ausserdem verletzt.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



Lobe, Hr. Direktor, Köln  
 Lock, Hr., Mülheim  
 Loehr, Hr. Offizier, Germersheim  
 Löwenfisch, Hr. m. Fr., Warschau  
 Lohmann, Hr. Oberleutn., Köln-Deutz  
 Lorem, Hr., Berlin  
 Lorenz, Hr., Gölitz  
 The Losen, Hr. Leutn., Mainz  
 Lübker, Hr. m. Fr., Köln  
 Lyendecker, Hr. m. Fr., Köln  
 v. Madai, Hr. m. Fr., Quedlinburg  
 Mangin, Hr. Rent., Baden-Baden  
 Mangin, 2 Fr., Baden-Baden  
 v. Minsky, Hr., Bonn  
 Manz, Hr. Fabr. m. Sohn, Pforzheim  
 Marek, Fr., Berlin  
 Marcuse, Hr. Kfm., Riga  
 Marcuse, Hr., Berlin  
 Frhr. v. Marschall, Hr. Landrat m. Freifrau, Montabaur  
 Marum, Hr., Köln  
 Marx, Hr. m. Fr., Köln  
 Mayer, Hr., Bonn  
 Meier, Hr. Kfm., Fürth  
 Melchers, Hr., Darmstadt  
 Menz, Hr. m. Fr., Homburg v. d. H.  
 Merz, Hr. Direktor, Darmstadt  
 Milkuschütz, Fr., Hamburg  
 Mincouro, Hr. cand. med., München  
 Mittelstaedt, Fr. Oberstleutn., Wismar i. M.  
 Mittelstaedt, Fr., Wismar i. M.  
 Moddermann, Fr., Naaldwyk  
 Moeller, Fr.  
 Molenaar-Heintz, Fr. Stadtrat, Haag  
 Moling, Hr. Direktor, Siegen  
 Moller, Hr. Oberleutn., Metz  
 Moser, Hr., Aachen  
 de Moszczanski, Hr. m. Fr., Przysicka  
 Mühlfelder, Hr. Kfm., Offenbach  
 Müller-Hickles, Hr. Hauptmann m. Tochter, Darmstadt  
 Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Remscheid  
 Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Köln  
 Müller, Fr. Fabr. m. 2 Kindern, Elberfeld, Pension Grandpair  
 Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld  
 Müller, Hr. Kfm., Düsseldorf  
 Müller, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Müller, Fr. Oberlandesgerichtsrat, München  
 Müller, Hr. Fabr., Schlottheim  
 van der Naaz, Hr. Kfm., Köln  
 Nagel, Hr., Koblenz  
 Nansen, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin  
 Naph, Hr., Köln  
 Naukohl, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Kollenschine  
 zur Nedden, Hr. m. Begl., Koblenz  
 Neesen, Hr. Konsul m. Fr., Eltville  
 Nehrlich, Hr. Kfm., Erfurt  
 Neubauer, Hr. Kfm., Erfurt  
 Neumann, Hr. Dr. med. m. Fr., Essen  
 Neustadt, Hr., Berlin  
 Nicola, Hr. Kfm., Köln  
 Nicolini, Hr. Referendar Dr., Köln  
 Niemann, Hr. Oberleutn., Rastatt  
 Noeke, Hr. Architekt m. Fr., Köln  
 Nothmann, Hr. Ing., Johannesburg  
 v. Obijen, Hr. Fabr., Holland  
 Ogawa, Hr. Dr. med., Paris  
 Oppenheimer, Hr. m. Fr., Krefeld  
 Orth, Hr. m. Fr., Darmstadt  
 v. d. Osten, Hr. Fähnrich, Engers  
 Paeb, Hr., Vuchen  
 v. Passavant, Hr., Darmstadt  
 Passmann, Hr. Fabr., Essen  
 Pastor, Hr. m. Fr., Krefeld  
 Patscholl, Fr., Berlin  
 Pelix, Hr. Stud., Miskya  
 Pellengahr, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld  
 Peltzer, Fr. m. Schwester, M.-Gladbach  
 Pelzer, Hr. m. Fr., Rheyd  
 v. Pentz, Hr. Fähnrich, Hannover  
 Pestereff, Hr. Ing. m. Fr., Russland  
 v. Petersdorff, Hr. General m. Fr., Heidelberg  
 Petersen, Fr. Rent., Amiens  
 Pflöghaar, Hr. Kfm., Lauterbach (Württ.)  
 Pfuhl, Hr. m. Fr., Eupen  
 Piening, Hr. Mühlenbes. m. Fr., Elmshorn  
 Pierson, Hr., Frankfurt  
 Poensgen, Hr. Dr. m. Fr., Düsseldorf  
 Probst, Hr. m. Fr., Düsseldorf  
 Prym, Hr. m. Fr., Bonn

Schützenhof  
 Central-Hotel  
 Römerbad  
 Taunusstrasse 32  
 Rose  
 Central-Hotel  
 Zur Sonne  
 Nonnenhof  
 Nassauer Hof  
 Metropole u. Monopol  
 Hotel Oranien  
 Schwarzer Bock  
 Schwarzer Bock  
 Metropole u. Monopol  
 Hotel Union  
 Astoria-Hotel  
 Römerbad  
 Wilhelma  
 Viktoria-Hotel  
 Wiesbadener Hof  
 Palast-Hotel  
 Schwarzer Bock  
 Grüner Wald  
 Rose  
 Hansa-Hotel  
 Nassauer Hof  
 Zum goldenen Kreuz  
 Evang. Hospiz  
 Nassauer Hof  
 Nassauer Hof  
 Biemers Hotel Regina  
 Reichspost  
 Bellevue  
 Nonnenhof  
 Taunus-Hotel  
 Hansa-Hotel  
 Palast-Hotel  
 Grüner Wald  
 Nassauer Hof  
 Einhorn  
 Palast-Hotel  
 Pension Grandpair  
 Metropole u. Monopol  
 Wiesbadener Hof  
 Central-Hotel  
 Schwarzer Bock  
 Einhorn  
 Wiesbadener Hof  
 Zur Sonne  
 Nonnenhof  
 Prinz Nikolas  
 Taunus-Hotel  
 Wiesbadener Hof  
 Reichspost  
 Grüner Wald  
 Frankfurter Hof  
 Metropole u. Monopol  
 Grüner Wald  
 Wiesbadener Hof  
 Silvana  
 Wiesbadener Hof  
 Hansa-Hotel  
 Hotel Vogel  
 Evang. Hospiz  
 Palast-Hotel  
 Hansa-Hotel  
 Nonnenhof  
 Reichspost  
 Rose  
 Palast-Hotel  
 Wiesbadener Hof  
 Zum Römer  
 Kaiserbad  
 Viktor-Hotel  
 Quisisana  
 Hotel Berg  
 Hotel Weins  
 Taunus-Hotel  
 Englischer Hof  
 Taunus-Hotel  
 Hotel Happel  
 Central-Hotel  
 Grüner Wald  
 Metropole u. Monopol  
 Hotel Meier  
 Nassauer Hof  
 Central-Hotel  
 Wiesbadener Hof  
 Wiesbadener Hof  
 Central-Hotel  
 Grüner Wald  
 Metropole u. Monopol  
 Nassauer Hof  
 Metropole u. Monopol  
 Grüner Wald  
 Nonnenhof  
 Central-Hotel  
 Zum Römer  
 Rose  
 Schwarzer Bock  
 Vier Jahreszeiten  
 Schwarzer Bock  
 Vier Jahreszeiten  
 Schwarzer Bock  
 Vier Jahreszeiten  
 Quisisana  
 Pariser Hof  
 Hotel Vogel  
 Taunus-Hotel  
 Rhein-Hotel  
 Alleesaal  
 Vier Jahreszeiten  
 Kaiserbad  
 Viktor-Hotel  
 Nassauer Hof  
 Nassauer Hof  
 Wiesbadener Hof  
 Grüner Wald  
 Taunus-Hotel  
 Augenheilstalt  
 Nonnenhof  
 Erbprinz  
 Quisisana

Prinz Nikolas  
 Vier Jahreszeiten  
 Nassauer Hof  
 Metropole u. Monopol  
 Grüner Wald  
 Schwarzer Bock  
 Vier Jahreszeiten  
 Wilhelma  
 Rose  
 Wiesbadener Hof  
 Wiesbadener Hof  
 Hansa-Hotel  
 Vier Jahreszeiten  
 Kuranstalt Dr. Abend  
 Grüner Wald  
 Erbprinz  
 Kaiserbad  
 Palast-Hotel  
 Nonnenhof  
 Grüner Wald  
 Grüner Wald  
 Palast-Hotel  
 Wiesbadener Hof  
 Wiesbadener Hof  
 Erbprinz  
 Prinz Nikolas  
 Pension Corneli  
 Belgischer Hof  
 Evang. Hospiz  
 Zur Sonne  
 Reichshof  
 Reichspost  
 Nassauer Hof  
 Römerbad  
 Schwarzer Bock  
 Goldenes Kreuz  
 Hotel Weins  
 Hotel Happel  
 Römerbad  
 Wilhelma  
 Prinz Nikolas  
 Central-Hotel  
 Wiesbadener Hof  
 Frankfurter Hof  
 Europäischer Hof  
 Kl. Frankfurter Str. 6  
 Wiesbadener Hof  
 Fürstendorf  
 Evang. Hospiz  
 Rose  
 Nassauer Hof  
 Nassauer Hof  
 Erbprinz  
 Evang. Hospiz  
 Hotel Krug  
 Villa Rupprecht  
 Reichspost  
 Palast-Hotel  
 Hospiz z. hl. Geist  
 Central-Hotel  
 Grüner Wald  
 Taunus-Hotel  
 Zum Römer  
 Rose  
 Schwarzer Bock  
 Vier Jahreszeiten  
 Schwarzer Bock  
 Vier Jahreszeiten  
 Quisisana  
 Pariser Hof  
 Hotel Vogel  
 Taunus-Hotel  
 Rhein-Hotel  
 Alleesaal  
 Vier Jahreszeiten  
 Kaiserbad  
 Viktor-Hotel  
 Nassauer Hof  
 Nassauer Hof  
 Wiesbadener Hof  
 Grüner Wald  
 Taunus-Hotel  
 Augenheilstalt  
 Nonnenhof  
 Erbprinz  
 Quisisana  
 Rhein-Hotel  
 Metropole u. Monopol  
 Pariser Hof  
 Nassauer Hof  
 Steinhard, Fr. Landgerichtsrat m. Begl., München  
 Schwarzer Bock  
 Augenheilstalt  
 Evang. Hospiz  
 Grüner Wald  
 Christl. Hospiz I  
 Wilhelma  
 Reichspost  
 Wiesbadener Hof  
 Metropole u. Monopol  
 Sonnenborn  
 Quisisana  
 Nonnenhof  
 Goldener Brunnen  
 Grüner Wald  
 Metropole u. Monopol  
 Einhorn  
 Viktor-Hotel  
 Viktor-Hotel  
 Alleesaal  
 Viktor-Hotel  
 Kuranstalt Diätenmühle  
 Hotel Krug  
 Grüner Wald  
 Hotel Adler Badhaus  
 Hansa-Hotel  
 Grüner Wald  
 Palast-Hotel  
 Weisses Ross  
 Grüner Wald  
 Zum neuen Adler  
 Europäischer Hof  
 Nonnenhof  
 Hotel Fuhr  
 Nassauer Hof  
 Prinz Nikolas  
 Central-Hotel  
 Hotel Berg  
 Hotel Weins  
 Taunus-Hotel  
 Englischer Hof  
 Taunus-Hotel  
 Hotel Happel  
 Central-Hotel  
 Wiesbadener Hof  
 Wiesbadener Hof  
 Central-Hotel  
 Grüner Wald  
 Metropole u. Monopol  
 Hotel Meier  
 Nassauer Hof  
 Central-Hotel  
 Wiesbadener Hof  
 Wiesbadener Hof  
 Central-Hotel  
 Grüner Wald  
 Metropole u. Monopol  
 Nassauer Hof  
 Metropole u. Monopol  
 Grüner Wald  
 Nonnenhof  
 Central-Hotel  
 Schwarzer Bock

**Bericht über die Fremdenfrequenz.**

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 1. Februar . . . . .	6 907	4 116	11 023
Am 2. und 3. Februar . . . . .	586	154	740
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>7 493</b>	<b>4 270</b>	<b>11 763</b>

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:  
 Städtisches Verkehrsamt.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 30. Januar 1913  
 Mrs. Hockmeyer. Herr Grossgrundbesitzer Tidemann und Frau mit Bed. Frln. Weigt. Mr. u. Mrs. Raleigh. Herr Leslie Gordon und Frau. FranKeding. Fr. Stecher Major und Bezirks-Chief Freiherr von Malchus. Fr. van Spreekens. 2 Fr. Wegner. Herr Liebermann und Frau. Herr Oppenheim mit Frau und Bed. Excellenz Frau Generalin von Brandenstein. Mr. und Mrs. J. Bell. Herr Jacoby. Herr Hauptmann von Beerfelde. Frau von Moisy. Herr Hauptmann Voigt. Herr Leutnant von Klahr. Herr Rittergutsbesitzer Hintz. Mr. und Mrs. Wilson. Miss Wilson. Herr Dietzel. Herr Kanitzer. Frau Mantels. Fräulein Baker. Frau Kraefft und Fräulein Tochter. Miss Shone. Kaiserl. Deutscher Konsul Mohr und Frau. Fräulein Nyquist. Fr. Sorin. Herr Dalbckmeyer. Herr Kommerzienrat Scheibler und Frau. Herr von Appen. Herr Major a. D. und Rittergutsbesitzer von Nathusius m. Bed. Herr Carl Ney m. Frau. Fräulein Meyer. Herr Fabrikbesitzer Dick mit Familie, Gouvernante und Bedienung. Herr Brainin. Rittergutsbesitzer Freiherr von Bälou u. Frau. Herr Oberstleutnant a. D. und Rittergutsbesitzer Schmidt von Schwind. Frau Sluiter mit Familie u. Bed. Herr Rittergutsbesitzer von Zeppelin. Herr Konsul Hedmann. Frau Schröder. Herr Rittmeister von Buch u. Frau. Herr Rittergutsbesitzer de la Vigne. Frau Beisbarth.

**Im Luftkurort Weisser Hirsch bei Dresden**  
 vereinigen sich bekanntermassen so viele natürliche Vorzüge, dass der Ruf der hier erzielten Heilerfolge weit über Deutschlands Grenzen gedungen ist. Weniger bekannt dürfte sein, dass **Weisser Hirsch** sich auch für Erholungsbedürftige, die keine Kur gebrauchen wollen, sowie für **Nachkuren** vorzüglich eignet. Es bieten zu diesem Zwecke — **völlig unabhängig** von dem weltberühmten **Dr. Lahmann'schen Sanatorium** — das hiesige Kurhaus, viele Privatvillen und Pensionen vorzügliche Verpflegung und Unterkunft. Die ozonreiche, heilsame Höhenluft, ebene Spaziergänge und absolute Ruhe in dem herrlichen Kurparke garantieren für völlige Erholung nach anstrengender Bade- und Trinkkur. Das ganze Jahr geöffnet! Aller Komfort, öffentliches Luftbad, neue Lesehalle vorhanden! Man befrage den Arzt! Weisser Hirsch ist von überall her in rascher und bequemer Fahrt zu erreichen und hat mehrfache Strassenbahnverbindung mit der Residenz Dresden.  
 Alles Nähere, Prospekte etc. durch die **Gemeindeverwaltung.** 10672

**Zahn-Praxis**  
**Heinrich Neuhaus, Dentist.**  
 Luisenstrasse 14 II. Nahe Wilhelmstrasse.  
**Sprechstunden für Zahnleidende:**  
 Vorm. 9—1 nachm. 3—6 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr. 10841  
 Taunusstrasse 27 **Modes** Taunusstrasse 27  
**Aparte Pariser u. Wiener Modell-Hüte**  
 Minna Brühl. 10842